

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 105 (1979)
Heft: 34

Rubrik: Ritter Schorsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



RITTER SCHORSCH

GV und GM

Als der Militärexperte eines führenden deutschen Blattes unlängst das Benehmen von Bundeswehrsoldaten rügte, gab ihm der zuständige Divisionskommandant öffentlich zu verstehen, ein «Opa auf dem Abstellgeleise» würde besser schweigen. Dies wiederum löste den heftigen Protest anderer «Opas» aus. Es sei penibel, teilten sie als Schreiber von Leserbriefen mit, ältere Jahrgänge solcherart zu diffamieren. Und recht haben sie – wie immer man zur Rüge jenes Militärexperten stehen mag.

Der General anderseits ist durchaus kein Einzelfall: Entgleisungen mit dem «Abstellgeleise» gehören nämlich zur Tagesordnung, auch in helvetischen Zonen. Mit «Opa» und «Oma» wird gekennzeichnet, wer – siehe Jahrgang – eigentlich «ausrangiert» und «aus dem Verkehr

gezogen» gehört. Um – offenbar – zu zeigen, wie es um Europa und sein Parlament stehe, wurde dessen Präsidentin vor ein paar Wochen den Lesern einer schweizerischen Zeitung auf die folgende Weise vorgestellt: «Simone Veil, 52, Grossmutter.»

Da wären wir eigentlich auf einem bemerkenswerten Punkt angelangt: Damit sich die Öffentlichkeit darüber klar ist, ob sie es mit Vertretern der kommenden, der bestanden oder der abgestandenen Generation zu tun habe, wird in Klammern nicht nur das Alter, sondern gegebenenfalls auch noch die Abkürzung GV oder GM angefügt. GV heisst Grossvater, GM Grossmutter, und dann gibt es auch noch den UGV und die UGM. Damit ist die Lage vollends transparent. Die Heutigen und die Gestrigen sind gebührend auseinandergeschieden. Nun finden sich allerdings Junge, die trostlos verkalkt wirken, und Alte, die von erstaunlicher Frische sind. Aber wir wollen die Dinge doch nicht unnötig komplizieren. Unsere Meinungsmacher sind ohnehin schon trostlos überfordert.

